

Saison 1970/71

20. November 1970 Gründung des Ski-Club Baar Donaueschingen e.V. im Gasthaus „Hirschen“, Donaueschingen.

Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichts Donaueschingen unter Nr.: 237 am 17. Mai 1971.

Gründungsmitglieder: Walter Bantleon †
 Hans Glück †
 Willi Haungs
 Walter Jegg †
 Georg Mayer
 Horst Plätzer †
 Heinz Schuh
 Rolf Seitler
 Bernhard Walk †
 Adolf Wetzel †

Als 1. Vorstand wurde Horst Plätzer, als 2. Vorstand Willi Haungs gewählt. Lehrwart wurde Hans Glück und Sportwart Adolf Wetzel.

Der SC BAAR stellt sich insbesondere folgende Aufgaben:

Durchführung von Skikursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Förderung begabter Kinder/Jugendlicher für die Sport- und Rennmannschaft.

Folgende Mitgliedsbeiträge wurden festgesetzt:

Kinder bis 12 Jahre	2,-- DM
Jugendliche ab 12 Jahre	7,-- DM
Erwachsene ab 18 Jahre	15,-- DM
Familie	20,-- DM

Aufnahme des Ski Clubs in den Skiverband Schwarzwald, Bezirk III.

Neben den Aktivitäten in Donaueschingen fand am 16.12.70 ein Informationsabend im Hotel „Kranz“, Blumberg statt.

An den ersten Skikursen in Donaueschingen und Blumberg nahmen ca. 140 Kinder teil. Auf dem Feldberg wurden gut 60 Jugendliche und Erwachsene geschult.



1970, ein Teil der Gründungsmitglieder von rechts: Adolf Wetzels, Bubi Walk, Heinz Schuh, Willi Haungs, Rolf Seitler, Hans Glück + Erwin Rösch (kein Gründungsmitglied)

Mit fester Hand Skiabteilung wieder auf Kurs gebracht

Bei den Skisportlern der SVD gibt es Gegensätze / Man kam trotzdem zu einem kompletten Vorstand

k. DONAUESCHINGEN. Auf der Hauptversammlung der Skiabteilung kam es am Mittwochabend zum offenen Bruch zwischen der Gruppe der „Skilehrer“ und der Gymnastikgruppe, wenn man den Anhang von Walter Merklein so nennen kann. Die Skilehrer wollten ihn nicht mehr als zweiten Vorsitzenden haben. Als Merklein von der überwiegenden Mehrheit trotzdem gewählt wurde, verließ ein Teil dieser Gruppe den Saal. Es ist das Verdienst von Dr. Leiber, der als Vorsitzender des Gesamtvereins und als Wahlleiter mit fester Hand die Abteilung wieder auf Kurs brachte. Ihm und dem stillen Einfluß von Willi Längin auf seine jüngeren Skikameraden ist es zu danken, daß die Abteilung wieder einen arbeitsfähigen Vorstand hat.

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung begrüßte Vorsitzender Dr. Hermann Stadel die Mitglieder. Sein Dank galt zunächst allen aktiven Sportlern und Mitarbeitern im Verein. Dann gab er einen Überblick über die Jahresarbeit. Man habe, so sagte er, im letzten Winter dank der guten Schneeverhältnisse alle Vorhaben durchführen können. Er nannte die Skikurse für die Kinder in der Umgebung der Stadt, an denen etwa 80 Teilnehmer zu verzeichnen waren. Etwa 120 Personen nahmen an den Kursen im Feldberggebiet teil. Es gab die Bergfahrten zu Fastnacht und im März und den Kreisjugendskitag. Über die Einsätze in der alpinen Disziplin berichtete Sportwart Wetzels, über die Wettkämpfe im Langlauf Rolf Jakob. Man lobte die gute Beteiligung bei den Gymnastikabenden und man freute sich über die rege Benutzung der Rundwege am Schellenberg für Skiwanderungen. Dadurch kam man auch beim Tourenwettbewerb des Verbandes auf einen recht guten Platz.

Nach dieser Zahlenübersicht konnte der Vorsitzende seinen Vater, Dr. Eduard Stadel, mit der bronzenen Ehrennadel des Skiverbandes Schwarzwald auszeichnen. Es war der Dank und die Anerkennung für die Förderung des Ski-

wanderns. Rektor Willi Längin erhielt die silberne Ehrennadel für die Förderung des Schulsports. Rektor Längin gab diese Anerkennung weiter an Adolf Wetzels und Rolf Jakob, die sich für den Leistungssport der Schüler eingesetzt hatten.

Nach dem Kassenbericht, den Ewald Elsäßer vortrug, wurde Dr. Leiber zum Wahlleiter bestimmt. Er nahm die Entlastung des Gesamtvorstandes vor, bei der es sechs Enthaltungen gab. Damit war die Unstimmigkeit innerhalb der Abteilung angekündigt. Dr. Leiber stellte fest, daß in der Abteilung zwischen den „Skilehrern“ und dem zweiten Vorsitzenden ein unerfreuliches Verhältnis bestehe. Walter Merklein habe deshalb den Gesamtvorstand um eine Abklärung der Dinge gebeten. Man habe Merklein undurchsichtige Rechnungslegung vorgeworfen. Dieser Vorwurf sei genauestens überprüft worden, und man habe feststellen müssen, daß dieser Vorwurf nicht berechtigt gewesen sei. Es gebe deshalb keinen Grund, Walter Merklein von einer Wahl auszuschließen. Die weiteren Gründe für diese Auseinandersetzung der beiden Gruppen innerhalb der Abteilung würden vom Gesamtvorstand überprüft.

Nachdem Dr. Leiber mit Hilfe der Satzung, mit seinem juristischen Verstand und mit fester Entschlossenheit jede Diskussion zu diesem Punkt und damit jede ungute Auseinandersetzung verhindert hatte, war der Weg zur Wahl des Vorstandes frei. Dr. Stadel hatte allerdings erklärt, wenn kein arbeitsfähiger Vorstand zusammenkomme, dann werde er das Amt des Vorsitzenden nicht mehr übernehmen. In geheimer Wahl wurde er fast einstimmig wiedergewählt. Auch Walter Merklein erhielt 55 Stimmen gegen neun Enthaltungen und acht Neinstimmen. Nach dieser Willenserklärung der Mitglieder verließ die kleine Gruppe der unzufriedenen Lehrwarte die Versammlung.

Die weiteren Ergebnisse der Wahl: Kassier Hildegard Münch, Jugendwart Edmund Kraft. Sportwarte alpin: Manfred Müller und Günther Scherzinger. Sportwarte nordisch: Rolf Jakob und Hubert Hettich. Lehrwarte: Hans Heitz und Erich Schuh. Schriftführer Monika Scherzinger. Beisitzer: Armand Arui (Geräte), Alberta Huchler (Gymnastik) und Roland Lutz (Öffentlichkeitsarbeit). Kassenprüfer sind Willi Längin und Dr. Leiber.

Kurz vor Mitternacht konnte Dr. Stadel seine Mitarbeiter im Vorstand um sich sammeln und an alle Mitglieder appellieren, Streitigkeiten zu vergessen und nur dem Vereinswohl zu dienen. Auch Dr. Zeller bedauerte die Gruppenbildung. Er fand ein Wort der Anerkennung für die Lehrkräfte und sprach die Hoffnung aus, daß man die Gegensätze wieder überbrücken werde. Weniger zuversichtlich schien der Vorsitzende, der für den kommenden Winter die Durchführung von Skikursen in Frage stellen mußte.

SK 11.1970

Redakteur H. Heupel

Das Fähnlein der fünf Aufrechten

DONAUESCHINGEN -e. Das Fähnlein der fünf Aufrechten (was unter aufrecht auch immer zu verstehen sein mag) eilte schnellen Schrittes vom „Tatort“. Die kleine „Fraktion“ mochte am Mittwochabend nicht mehr länger im Kreise der Donaueschinger Skifreunde verweilen. Schmollend zog man sich zurück. Aus und basta, mit denen wollen wir nichts mehr zu tun haben. So ähnlich mag die Begründung gelautet haben. Die heimische Skiabteilung hatte am Mittwochabend im Aufener „Waldblick“ das Scheiden von fünf Mitgliedern zu beklagen.

Man beklagte aber nicht. Die anderen Mitglieder zogen vielmehr jene Konsequenzen, die von den Aufrechten in Richtung Walter Merklein angekündigt worden waren. Die Versammlung wählte Merklein erneut zum 2. Vorsitzenden und beschied somit den fünf Verzogenen, daß sie offensichtlich auf einem falschen Dampfer gesessen und auf ein falsches Pferd gesetzt hatten. Was der Auszug der fünf eigentlich bezwecken sollte, ist ohnehin nie so ganz klar geworden. Zu loben sind denn auch die Lehrwarte, die sich im Interesse der Sache wieder zur Verfügung stellten. Irgendwo hat ja schließlich alles seine Grenzen.

Konnte man am Mittwochabend — grob gesehen — von einer Merklein- und einer Glück-Gruppe sprechen, so tat sich kurz vor Mitternacht noch eine dritte Fraktion kund. Die der Unbeteiligten nämlich. „Fraktionssprecher“ Dr. Anton Zeller hatte bereits während der Wahl, die dank Dr. Gert Leiber im eisigen Schweigen über die Bühne ging, dazwischengewettert. Nicht ohne Grund freilich — wie sich hernach herausstell-

te — auch völlig zu recht. Dr. Zeller nämlich mochte von all den persönlichen Querelen gar nichts wissen. Was ihn interessiert, ist ein rechter Skibetrieb. Denn: Eine Gruppenbildung könne dem Verein nicht zum Vorteil gereichen. Womit Dr. Zeller zweifellos den Nagel auf den Kopf traf. Deshalb auch seine Bitte an die neuen Vorstandsleute: „Im Interesse der Jugend und Aktiven erfüllen Sie das Vereinsleben mit Substanz.“ Und: „Persönliche Dinge bitte nicht überbewerten.“

Allerdings: Der „Skiwettbewerb“ am Mittwochabend hatte mehr Ähnlichkeit mit einer Bubenbalgerei denn mit einer grundsätzlichen Auseinandersetzung. Daß beispielsweise Leute den Saal verlassen, entbehrt jeder Substanz. Gut, SVD-Vorsitzender Dr. Leiber ließ erst gar keine Diskussion aufkommen. Ob das richtig war, darüber läßt sich streiten. Umgekehrt kann man natürlich ebenso fragen, wem denn letzten Endes mit fruchtlosen Debatten gedient ist. Der Sache sicherlich nicht. Schließlich wollen die Mitglieder per Ski und Piste die winterliche Welt erobern — und dazu benötigt man halt einen funktionsfähigen Sportbetrieb.

Wer indes gerührt die Versammlungsstätte verläßt, kann nicht auf große Sympathie hoffen, zumal doch anzunehmen ist, daß auch diese fünf Herren dem Skisport nicht „Lebwohl“ sagen wollen. Irgendwie sollte man sich im Interesse der Sache wieder zusammenraufen. Der gute Wille darf natürlich auf allen Seiten nicht fehlen. Es wäre doch zu schade, wenn „Ski kaputt“ zu einer feststehenden Redensart hinsichtlich der Skiabteilung werden sollte. Deshalb: „Ski heil“!

-pel

SK 11.1970 Vier Herren und zwei Skiabteilungen

Redakteur H. Heupel

DONAUESCHINGEN -e. Vier Herren beehrten an einem kalten November-sonntag Einlaß in die Wohnung des SVD-Vorsitzenden. Wichtiges hatten die vortragenden Delegierten anzubringen. Es war — wenn man so will — die Stunde der Wahrheit. Allerdings: Als Geheimnis galt selbiges schon zu diesem Zeitpunkt nicht mehr, zumal es Donaueschingers Spatzen lustig von den Dächern pfeifen. (Im Vertrauen: Das gefiederte Volk machte vorweg so ein bißchen in Meinung.)

Einer Meinung ist man dennoch nicht. Deshalb auch klopfen die Herren beim Vorsitzenden an. Also: Man beabsichtige eine eigene Abteilung zu gründen, die sich besonders des alpinen Skisports und vor allem des Rennsports annehme. Die Frage sei nun jene, ob diese mit einigen Wehen aus der Taufe gehobene Renn-Abteilung ihren Segen von der Donaueschinger Sportvereinigung erhalte. Noch kürzer: Ob sie neben der bereits bestehenden Skiabteilung so eine Art Existenzberechtigung bekommen könne.

Der Vorsitzende, erst bei der jüngsten Generalversammlung der SVD-Skiabteilung bereit, die Konsequenzen zu ziehen, hörte und staunte. Damals auch verließen fünf Herren die Versammlung und suchten fortan nach eigenen Skipisten. Später kamen noch einige hinzu. Einer von ihnen hatte sich noch ganz offiziell als Trainer der Skiabteilung aufstellen lassen und treuen Glaubens seine Mitarbeit zugesichert. „Reumütig“ kehrte er dann doch zum Fähnlein der fünf Aufrechten zurück, womit sich die Zahl auf jetzt zehn erhöhte.

Die Vierer-Delegation, die dem SVD-Vorsitzenden kundtat, was die neue Ski-

saison so alles in sich birgt, setzte sich indes aus zwei Aufrechten, einem Vermittler und einem Sprecher zusammen, der auch sagte, welches Anliegen die Skirenner bedrückte.

Die Sportvereinigung hat über solche Ambitionen am kommenden Montag in einer Sitzung des Gesamtvorstandes zu rätseln. Weil das Geld auch hier eine Rolle spielt und quasi als Startkapital für die alpinen Skisportler herhalten soll, besteht die Aussicht, an sogenannten Grundsatzdebatten nicht vorbeizukommen. Schließlich müssen auch hier die Kohlen stimmen.

Die Skiabteilung ihrerseits, seit Jahrzehnten Bestandteil der Sportvereinigung, möchte sich nicht so ohne weiteres in den Schnee stecken lassen. Sie hält, wie immer, Angebote per Skikurse bereit und kann sich auf ein erfahrenes Lehrwesen stützen. Das Ausscheren der zehn Aufrechten scheint gar nicht aufzufallen. Man macht's halt ohne jene, die ausgingen, um öfter mal was Neues (mit persönlichen Querelen aufs engste verquickt) auf die Beine zu stellen.

Freilich: Die Fußballer in Donaueschingen haben wirklich vor, künftig gemeinsam den Kickerkasten zu berennen. Sie wollen sich brüderlich zusammenfinden. Die Zeit ist auch danach. Einige Skiläufer sind anscheinend nicht auf die Zeit eingestellt. Sie streben nach mehr — so entsprechend der Devise: Jedem Klübchen sein Vereinchen. Mal abwarten, ob es auch für jene künftig heißt: Ski und Rodeln gut. Die Wetteraussichten sind allerdings nicht danach. -pel.

„Ski=Heil statt Ski=Kaputt“

Frau Antonie Zeller nimmt Stellung zu einem SÜDKURIER-Artikel

Donaueschingen —u. Unter der Überschrift „Ski-Heil statt Ski-Kaputt“ richtet die Mutter von Jugendlichen, die Skisport treiben, einen Leserbrief an die Donaueschinger SÜDKURIER-Redaktion. Sie nimmt darin Stellung zu dem Artikel „Vier Herren und zwei Skiabteilungen“. Der Leserbrief hat folgenden Inhalt:

„In ihrer gestrigen Ausgabe haben sie wieder zu den Geschehnissen in der Skiabteilung des Sportvereins Donaueschingen Stellung genommen. Wenn an dem Wort

Leserbriefe geben die persönliche Meinung der Einsender wieder. Der Abdruck bedeutet nicht, daß die Meinung der Redaktion mit dem Inhalt der Briefe übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung von Leserbriefen vor.

„Der Schein trügt“ etwas Wahres ist, dann ist es bestimmt hier der Fall. Erlauben Sie daher, daß ich zwar nicht als direkt Beteiligte, aber als Mutter von Jugendlichen, die Skisport treiben, und die außerdem selbst gerne Ski fährt, einiges Erklärende anfüge:

1. Der Eindruck von der letzten Mitgliederversammlung der Skiabteilung konnte wirklich etwas zwiespältig sein; zwiespältig deshalb, weil idealistisch gesinnte aktive Skisportler sich offensichtlich auf dem glatten Parkett der Vereinstaktik und ihrer Tücken nicht so gewandt wie auf Rennpisten bewegen können. Man sollte sie deshalb nicht gleich als Querulanten oder Außenseiter qualifizieren. Wie hinter den Kulissen bekannt ist, handelt es sich bei der erwähnten Gruppe immerhin um zehn von elf Lehr- und Übungswarten, die das gesamte alpine Lehrwesen der Skiabteilung ohne finanzielle Interessen und unter Opferung ihrer Freizeit großgemacht und maßgebend gestaltet haben — und die sich verpflichtet fühlen, die Interessen der meist bei solchen Versammlungen nicht erscheinenden Aktiven zu vertreten. Jedem, der sich im Ablauf von Hauptversammlungen auskennt, ist klar, daß bei dieser Versammlung der Skiabteilung nicht alles so lief, wie es sein sollte.

2. Es ist zu bedauern, daß die Gegensätze, die offenbar seit Jahren im Raum stehen, nicht schon früher aus dem Wege geräumt wurden. Sie scheinen letzten Endes darauf zurückzugehen, daß sich in der Skiabteilung zwei sportliche Richtungen, nämlich Skisport und reine Gymnastik, entwickelt haben, die auf Dauer nur mit gutem Willen nicht zu halten sind, da ihre Interessen nicht gleichlaufen. Als zweites

sollte bedacht werden, daß die derzeitige Satzung des Sportvereins von vielen vor allem bezüglich des Stimmrechts als überholungsbedürftig angesehen wird. Ihre Änderung ist daher bereits vorgesehen. Sollten diese beiden Ursachen nicht ausgeräumt werden, ist zu befürchten, daß die gleiche Situation, wie sie heute besteht, in einiger Zeit wieder auftritt.

3. Die Vereinsführung scheint dies erkannt zu haben und bemüht sich daher um eine Bereinigung der Ursachen. Aus der gezielten Indiskretion über diese Bemühungen und der Tendenz, der auch eine auf Objektivität bedachte Veröffentlichung zum Opfer fallen kann, scheint hervorzugehen, daß man massiv auf den Gesamtvorstand einwirken will, um die notwendige Klärung und Neuordnung zu torpedieren. Man traut es offensichtlich dem Gesamtvorstand nicht zu, oder wünscht es nicht, daß eine den Interessen des Vereins und des Sports in Donaueschingen dienende Entscheidung getroffen wird.

4. Die Spatzen sind in Donaueschingen zur Zeit sehr lustig: Sie piffen auch die Bemühungen von den Dächern, die dankenswerterweise vom Rest der jetzigen Skiabteilung gemacht werden, um den sportlichen Betrieb noch halbwegs aufrechtzuerhalten. So sollten nicht ausgebildete Normal-Skifahrer für die Abhaltung der Kurse gewonnen werden. Die Bemühungen in allen Ehren. Aber hat man dabei auch an die Betroffenen, nämlich die Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder der vorgesehenen Skikurse gedacht?

5. Für die erwähnten zehn Lehr- und Übungswarte, die in den vergangenen Jahren in ihrer Freizeit und — um es nochmals zu betonen — ohne geschäftliche Interessen praktisch allein das gesamte alpine Skikurs- und Ski-Trainingsprogramm einschließlich der rennsportlichen Veranstaltungen aufgebaut, organisiert und durchgeführt haben, scheint die neueste Entwicklung ein schlechter Dank zu sein. Ich bin sicher, daß die Teilnehmer der Skikurse der letzten Jahre, insbesondere aber auch die Eltern der Kinder, die an den Skikursen und dem Renntraining der 10 Aufrechten der Skiabteilung teilgenommen haben, und nicht zuletzt die Öffentlichkeit anders denken. Wir sollten uns verpflichtet fühlen, Idealisten zu unterstützen. Der Sport und Donaueschingen brauchen sie, weil wir alle „Ski-Heil statt Ski-Kaputt“ wollen!

Antonie Zeller, Donaueschingen

Urschrift

Ski-Club Baar-Donaueschingen

Niederschrift über die Gründungsversamm-
lung des Ski-Club Baar-Donaueschingen
am 20. November 1970 in Donaueschingen

Am 20. November 1970 fand im Nebenzimmer des Gasthauses Hirschen
in Donaueschingen die Gründungsversammlung des vorgenannten
Vereins statt. Folgende Herren waren anwesend:

Walter Bantleon
Hans Glück
Willi Haungs
Georg Mayer
Horst Plätzer
Heinz Schuh
Rolf Seitler
Bernhard Walk
Adolf Wetzler

Einstimmig faßten sie folgende Beschlüsse:

1. Unter dem Namen "Ski-Club Baar-Donaueschingen" soll ein Verein gegründet werden.
2. Das Datum der Gründung ist der 20. November 1970
3. Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden.
4. Bis zur ersten Mitgliederversammlung, die satzungsgemäß einen Vorstand wählt, soll Herr Horst Plätzer die Vorstandsgeschäfte kommissarisch führen.
5. Die Gründungsmitglieder beschlossenen einstimmig die in der Anlage beigefügte Satzung.

Donaueschingen, den 20. November 1970
Als Gründungsmitglied jedoch bei
der Gründungsversammlung nicht
anwesend unterzeichnet:

W. Jepp

W. Haungs
H. Glück
H. Haungs
H. Plätzer
R. Seitler
H. Schuh
B. Walk
G. Mayer
W. Wetzler

Satzung des "Ski-Club-Baar-Donaueschingen e.V."

§1 Name und Sitz des Vereins

1. Der Verein führt den Namen "Ski-Club-Baar Donaueschingen e.V."
2. Er hat seinen Sitz in Donaueschingen.
3. Der Verein wird in das Vereinsregister eingetragen.
4. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. Sept.

§2 Zweck und Aufgaben

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, und zwar insbesondere durch:

1. Die Pflege, Förderung und Verbreitung des sportlichen Skilaufs
 - a) durch die Erteilung von Skikursen für Erwachsene, Jugendliche und Kindern auch im Rahmen des "Zweiten Weges"
 - b) durch die Ausbildung und die Betreuung bei Wettkämpfen von sportlich besonders begabten Skiläufern.
2. Die Förderung der Kameradschaft und des Gemeinschaftsgeistes im Rahmen der sportlichen Gesetze und des Amateurgedankens.
3. Die Aufbringung der Mittel erfolgt durch:
 - a) Mitgliedsbeiträge
 - b) Spenden und Zuwendungen von privater und öffentlicher Seite
 - c) Unkostenbeiträge der Teilnehmer an Skikursen.
4. Der "Ski-Club-Baar-Donaueschingen e.V." erstrebt keinen Gewinn. Etwaige Gewinne, die sich trotzdem ergeben, dürfen, wie auch das übrige Vereinsvermögen, nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

Bei Auflösung des Vereins fällt dessen Reinvermögen ausschließlich an den "Skiverband Schwarzwald e.V."

§3 Mitgliedschaft im SVS

Der "Ski-Club-Baar-Donaueschingen e.V." ist Mitglied des "Skiverbandes Schwarzwald"

§4 Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen auf Antrag werden. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.
2. Die Mitgliederversammlung kann durch einhelligen Beschluß Ehrenmitglieder ernennen.
3. Jedes Mitglied erhält eine Mitgliedskarte und ein Exemplar der Satzung.

4. Der jährliche Mitgliedsbeitrag wird durch die Mitgliederversammlung jeweils neu festgesetzt.
5. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod des Mitgliedes oder durch Auflösung der juristischen Person, oder durch den Austritt, der nur zum Schluß eines jeden Geschäftsjahres erfolgen kann und durch schriftliche Erklärung an den Vorstand bekannt gegeben werden muß. Den Ausschluß eines Mitgliedes kann der Vorstand aus wichtigen Gründen beschließen. Solche Gründe können unkameradschaftliches und vereinsschädigendes Verhalten sein. Der Ausgeschlossene ist berechtigt, innerhalb eines Monats Beschwerde einzureichen, über welche die nächste Mitgliederversammlung entscheidet.

§5 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

1. Der Vorstand besteht aus:
 - a) dem 1. und 2. Vorsitzenden
 - b) dem Schriftführer
 - c) dem Sportwart alpin (Bei Bedarf wird ein weiterer Sportwart nordisch gewählt)
 - d) dem Lehrwart
 - e) dem Rechner
 - f) und höchstens 3 Beisitzern

Die Vorsitzenden sind Vorstand im Sinne des §26/2 BGB und vertreten den Verein als gesetzliche Vertreter gegenüber Dritten. Der Vorstand wird vom 1. Vorsitzenden nach Ermessen einberufen.

2. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand.
 - a) Sie wird von dem Vorsitzenden einberufen, so oft es erforderlich ist, in jedem Geschäftsjahr mindestens einmal.
 - b) Sie muß einberufen werden, wenn ein Drittel der Mitglieder die Einberufung unter Angabe der Gründe beim Vorsitzenden schriftlich beantragt hat.
 - c) Die Einberufung der Mitgliederversammlung durch den Vorsitzenden hat unter Wahrung einer Frist von 2 Wochen und unter Beifügung der Tagesordnung schriftlich zu erfolgen.
 - d) Über die Beschlußfassung der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen. Diese ist vom 1. Vorsitzenden und einem in der Versammlung anwesenden Mitglied zu unterzeichnen.

§6 Auflösung des Vereins

1. Der Verein kann nur durch einhelligen Beschluß der Mitgliederversammlung aufgelöst werden.
2. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes ist sein Vermögen im Sinne des § 2/4 dieser Satzung zu verwenden.

Schluß:

Soweit nicht eine abweichende Regelung in vorstehender Satzung getroffen wurde, gelten die Vorschriften des Deutschen Rechts, insbesondere des BGB.

Donaueschingen, den 20. Nov. 1970

~~W. Gantler~~

H. Stuch

W. Gammings

H. Aufw

H. Schud

R. Leitler

B. Kallr

H. B. Schud

G. Meyer

Eingetragen in das Register am 17.5.1971.

Donaueschingen, den 17. Mai 1971

- OR 237 -



(Vogt)

Justizamtman, Rpfl.



„Skiclub Baar/Donaueschingen“ gegründet

Kinderskikurse und Förderung des Leistungssports als Hauptaufgaben

Donaueschingen -u. Am vergangenen Freitag wurde während einer Versammlung im Gasthaus „Hirschen“ der „Skiclub Baar/Donaueschingen“ gegründet. Er stellt sich, wie uns aus der Gründungsversammlung mitgeteilt wird, insbesondere folgende Aufgaben. 1. Durchführung von Skikursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, 2. Förderung begabter Jugendlicher für Sport- und Rennmannschaften.

In der Mitteilung heißt es weiter: Um diese Aufgaben erfüllen zu können, haben sich diesem Skiclub zwei Lehrwarte zur Verfügung gestellt. Als Sportwart betätigt sich Adolf Wetzler und als Lehrwart Hans Glück. Die Leitung des Clubs hat Horst Plätzer übernommen. Des weiteren stehen sieben Übungsleiter zur Verfügung. Alle sind vom Deutschen Ski-Verband geprüft und können auf eine jahrelange erfolgreiche Lehrtätigkeit zurückblicken. Die beiden Lehrwarte haben bereits im November dieses Jahres an einem Weiterbildungslehrgang des Ski-Verbandes Schwarzwald in Andermatt/Schweiz teilgenommen. Dadurch wird gewährleistet, daß die Kurse des „Skiclubs Baar/Donaueschingen“ nach

den neuesten Erkenntnissen durchgeführt werden. Das Winterprogramm 1970/71 umfaßt „Skikurse für jedermann im Rahmen des zweiten Weges“, also auch für Mitglieder anderer Vereine. Der Unkostenbeitrag für Jugendliche (ab Jahrgang 1958) und Erwachsene beträgt einschließlich Versicherung 35 DM für 6 Kurstage (fünf Sonntage ab 3. bis 31. Januar und der Dreikönigstag). Die Kurse finden auf dem Feldberg statt. Busabfahrt ist jeweils vom Festhallenplatz um 8 Uhr. Für Kinder der Jahrgänge 1959 bis 1964 beträgt der Unkostenbeitrag für fünf Samstag-Nachmittagskurse (zwei Stunden) ab 2. Januar 20 DM pro Kind. Für jedes weitere Kind einer Familie 10 DM. Treffpunkt ist der Campingplatz. Die Kurse finden jeweils in einem schneesicheren Gebiet statt. Die Eltern werden gebeten, für sportgerechte Ausrüstung Sorge zu tragen.

Anmeldungen werden ab sofort im Sporthaus Gaisser, Donaueschingen, Mühlenstraße 14, und im Städtischen Verkehrsamt entgegengenommen. Mitglieder des neugegründeten „Skiclub Baar/Donaueschingen“ erhalten Ermäßigung.

Ski - Club " B a a r " - Donaueschingen

Donaueschingen, den 14.12.1970

Sehr geehrter Herr

Einladung zu einem Informationsabend des Ski-Club "Baar",
Donaueschingen, in Blumberg am 16.12.1970, 20 Uhr im
Hotel Kranz

Hiermit erlauben wir uns, Sie und Ihre verehrte Familie zum
Informationsabend des Ski-Club "Baar" einzuladen.

Als Freund und Liebhaber des Skisportes dürfte es sicher für
Sie von Interesse sein, davon zu hören, dass der Ski-Club "Baar"
mit seinen vom Deutschen-Ski-Verband geprüften Lehrwarten und
Übungsleitern das Ziel hat, in Blumberg

Anfänger durch Skikurse in die Schönheiten
des Skilaufens einzuführen.

Fortgeschrittene zu bessere, sicherere und erfolg-
reichere Skiläufer auszubilden.

Begabte Skifahrer und Rennläufer in unserer eigenen
Rennmannschaft auszubilden und zu betreuen,

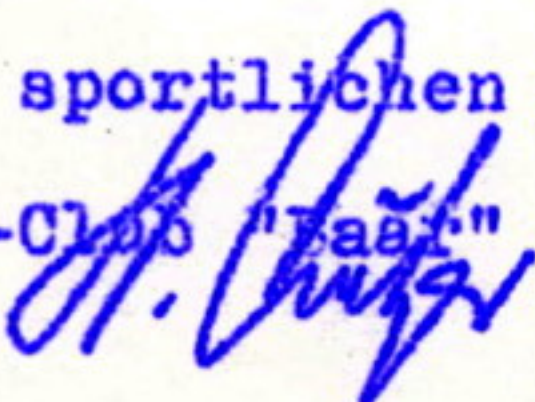
sowie Kinder ab 6 Jahre durch Sonderkurse mit dem
Skilaufen vertraut zu machen.

Über unser Winterprogramm 1970/71, verbunden mit einer Film-
vorführung, unterrichten wir Sie an vorgenanntem Termin im
Hotel Kranz.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu können
und verbleiben

mit sportlichen Grüßen

Ski-Club "Baar"



Die Aufbauarbeit beginnt, auch in Blumberg

Orginalton Horst Plätzer

Begrüßung

Meine Damen und Herren, liebe Skifreunde!

Ich begrüße Sie im Namen des Ski-Clubs "Baar" zu unserem heutigen Informationsgespräch und bedanke mich für Ihr zahlreiches Erscheinen.

Besonderer Dank gilt ~~Herrn Bürgermeister Gerber~~ für sein Erscheinen, den Herren der Presse und der Vorstandschaft des Ski-Clubs Ewatingen, mit dem wir seit einigen Tagen in Kontaktpflege wegen der Möglich-keit einer Zusammenarbeit stehen.

Meine Damen und Herren. Wir haben Sie heute zu unserem Informationsgespräch eingeladen, um Sie über die Absichten des Ski-Clubs Baar/Donaueschingen in der Stadt Blumberg und für deren Ski-Freunde zu unterrichten. Bevor ich aber auf diese Einzelheiten eingehe, möchte ich noch einige Ausführungen allgemeiner Art machen.

Geschichte des Ski-Clubs Baar/Donaueschingen erklären, Vorstandschaft vorstellen

Der Ski-Club Baar wurde vor ca. 8 Wochen von Idealisten des Ski-Sports gegründet. Der Ski-Club "Baar" stellt sich insbesondere folgende Aufgaben:

1. Durchführung von Ski-Kursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,

um diese mit den Schönheiten des Skilaufens vertraut zu machen und zu sicheren Skiläufern auszubilden. Pflege und Förderung des Gemeinschaftssinnes.

2. begabte Skifahrer und Rennläufer in einer Rennmannschaft auszubilden.

Wir haben in Donaueschingen mit unserem Winterprogramm einen für unsere Begriffe sehr guten Erfolg erzielt. Ca. 80 Personen, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, haben sich zu unseren Kursen bereits angemeldet.

Meine Damen und Herren, Man soll aber nicht zufrieden sein, denn laut unserem Namen - Ski-Club "Baar" - haben wir uns des weiteren die Aufgabe gestellt, auch in den Städten und Gemeinden, in denen noch nicht die Möglichkeit zum Erlernen des sportl. Skilaufens besteht, aktiv zu werden.

Erfüllung der Aufgaben

Um diese Aufgaben erfüllen zu können, haben sich dem Ski-Club "Baar" 10 Lehrwarte und Übungsleiter zur Verfügung gestellt. Alle sind vom DSV geprüft und können zum größten Teil auf eine lange Ausbildungszeit zurückblicken. Unsere Lehrwarte waren bereits im November in Andermatt (Schweiz), um auch bereits im Winter 1970/71 nach den neuesten Erkenntnissen die Kursteilnehmer ausbilden zu können.

Ich möchte nun, meine Damen und Herren, die hier anwesenden Lehrwarte und Übungsleiter vorstellen.

Herr Adolf Wetzel aus Bräunlingen, Lehrwart und in unserem Club Trainer und Betreuer unserer Rennmannschaft.

Des weiteren hat er das Amt eines Bezirkslehrwartes inne, und zwar für den Bezirk III im Ski-Verband Schwarzwald.

Herr Glück aus Donaueschingen, Lehrwart und in unserem Verein zuständig für die Einteilung der Skikurse und Übungsleiter.

Vorstellung der anwesenden Übungsleiter.

Absicht des Ski-Clubs Baar in Blumberg

Meine Damen und Herren. Sie haben aus meinen Ausführungen entnommen, welche Aufgaben wir uns gestellt haben. Da seit Jahren an unseren Skikursen (früherer Verein) auch Teilnehmer aus Blumberg ausgebildet wurden, sind wir der Meinung, daß bei einer besseren Möglichkeit einer Teilnahme an diesen Kursen in der Stadt Blumberg das Interesse weit größer sein müßte.

Aus diesem Grunde haben wir uns für Blumberg und falls es möglich ist, in Zusammenarbeit mit dem SkiClub Ewattingen folgende Aufgabe gestellt:

- a) Abhaltung von Kinderskikursen ab 6 Jahren auf einem geeigneten Gelände in Blumberg
- b) Kurse für Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene an einem Abend in Ewattingen.
Der genaue Wochentag, Uhrzeit sollte hier besprochen werden.
- c) Falls Talente vorhanden sind, diese in einer Rennmannschaft zu fördern, auszubilden und zu betreuen.
Auch stellen wir uns eine Zusammenarbeit event. mit dem Ski-Club Ewattingen vor.

Alle Kurse werden von unseren geprüften Lehrwarten und Übungsleitern gegeben.

Diese Kurse werden von uns im Rahmen des zweiten Weges abgehalten. Dadurch besteht die Möglichkeit, nicht unbedingt Mitglied in unserem Ski-Club zu werden. Die Teilnehmer sind aber über den DSV im Deutschen Sportbund versichert.

Meine Damen und Herren, ich komme zum Ende meiner einleitenden Worte. Lassen Sie uns gemeinsam über das Winterprogramm diskutieren, vor allen Dingen wegen des geeigneten Wochentages, die Uhrzeit und für unsere Kinder wegen dem Sammelplatz in Blumberg.

Anschließend wird dann unser Skikamerad Willi Haungs einen Film über unsere Tätigkeit der vergangenen Jahr vorführen.

Winterprogramm 1970/71 für die Stadt Blumberg
ausgeführt durch den Ski-Club "Baar" Donaueschingen

Der Ski-Club "Baar"/Donaueschingen beabsichtigt für Interessenten aus Blumberg und Umgebung "Ski-Kurse für Jedermann im Rahmen des zweiten Weges", also auch für Mitglieder anderer Vereine, durchzuführen.

Für diese Aufgaben stehen 2 Lehrwarte und 7 Übungsleiter zur Verfügung. Alle sind vom Deutschen Ski-Verband geprüft und können auf eine jahrelange, erfolgreiche Lehrtätigkeit zurückblicken. Die beiden Lehrwarte haben bereits im November dieses Jahres an einem Weiterbildungslehrgang des Ski-Verbandes-Schwarzwald in Andermatt (Schweiz) teilgenommen. Dadurch wird gewährleistet, daß die Kurse des Ski-Clubs "Baar"/Donaueschingen nach den neuesten Erkenntnissen durchgeführt werden.

Das Winterprogramm 1970/71 umfaßt im einzelnen:

- a) Ski-Kurse für Kinder ab 6 Jahren
5 Samstag-Nachmittag-Kurse á 2 Stunden
Beginn 2.1.1971 in Blumberg
Übungshang und Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.

Schi-Zentrum

Unkostenbeitrag pro Kind	DM 20,--
für jedes weitere Kind einer Familie	DM 10,--

- b) Ski-Kurse für Jugendliche (ab Jahrgang 1958)
und Erwachsene in Ewatingen am Skilift
6 Abendkurse á 2 Stunden von 20 Uhr bis
22 Uhr, ab ~~2.~~ 1.1.1971

Mittwoch B.S.

Unkostenbeitrag	DM 20,--
Liftgebühren	DM 10,--

Bei schlechten Witterungsverhältnissen können die Kurse a + b verschoben, bzw. auch in schneesicheren Gebieten abgehalten werden. In diesem Fall wird der Übungsort jeweils in der Tagespresse bekanntgegeben.

Anmeldungen werden ab sofort im Friseursalon Gregor Pfaff, Blumberg, Burbacherweg 17 entgegengenommen.

Ski-Club "Baar"

Donaueschingen

Gründungsgedicht des SC.-Baar

anno 1970

Wenn morgens früh de Wecker rasselt
is schon der ganze Tag vermasselt.
Des Bier des rumpelt noch im Ranze,
was wars: 3 Halbe und en Ganze.
Und heb ich so de Kopf ind Höh,
dann denk ich bloß: o happy day.

Ich steh dann uff und geh ins Bad
e Zigarett ? die schmeckt so fad.
Ein bisschen tut der Schädel brummen,
bin erst um 2 rum heimgekummen,
wenn ich mich so im Spiegel seh,
was denk ich dann ? o happy day.

Der Kaffee ist so heiß wie Feuer,
dafür sind hart die weiche Eier,
mein Mage nimmt noch nit gern an
und d'Leber denkt, die Milz ist dran,
wenn ich dann noch in d'Zeitung seh,
was denkt mei Gall ? o happy day.

Des Heu- und Strobel Sportgeflüster
des bringt zum Lachen manche G'sichter.
Vom Fettgedruckte wirds mir schlecht,
vom Kleingedruckte dann erst recht.
5 Sportwart gingen aus dem Saal,
o happy day, verdammt noch mal.

Im Sommer, Leut, so hört mich an,
war auch de Bademeister dran.
Ganz kleingedruckt und eingekastelt
wird do die Zeitung vollgebastelt.
Der Mann schafft abends bis um 8,
o happy day, aber dann Gut Nacht.

Die Herren vom Gymnasium
die wehrn sich auch, die sind nicht dumm.
Was Dienstags in der Zeitung steht,
am Montag schon die Runde geht.
So hat jeder seine Sorgen,
o happy day am frühe Morge.

Dann geh ich schaffe, liebe Leut,
in altgewohnter Müdigkeit.
Do geht's dann druff, do geht's dann drunter
und erst am Abend wirst dann munter,
rennsch heim, tuschs Esse runterwürge
und hocksch, o happy day, im Hirsche.

Der SVD Vorstand hat Sitzung,
10 Mann die wolle nimmer mittun,
zusammenhalte dun sie alle,
nur einer der isch umgefalle,
Und so, ihr Leut, tut jetzt nit penne,
o happy day, lernschd d'Mensche kenne.

So wird dann hin- und hergestritte,
fast soll mer noch um Gnade bitte,
verschaukelt wird die böse Zehn,
die Buben können stempeIn gehn.
O happy day in Land und Stadt,
das Leben ist ein Dauerskat.

An nächsten Abend, fort wie immer,
Treffpunkt Hirsche, Nebenzimmer.
Gewählt wird dann als gute Schwätzer,
zum 1. Vorstand der Horst Plätzer.
Und so entstand, ihr Leut s'ist wahr,
o happy day, der Ski-Club Baar.

Willi Haungs

Lehrwesen 01.1971: Hans Glück, Heide Berchtenbreiter, Heinz Schuh, Bernhard Walk, Achim Langbein, Willi Haungs, Willi Zipfel, Rolf Seitler, Walter Bantleon, Hans Grieshaber, Hansi Ewald, Georg Mayer





Sportmannschaft des Ski-Club Baar Donaueschingen E.V.
im Gründungsjahr und Winter 1970/71

Von links:

1. Reihe: Christopf Zeller, Jochen Pfaff, Thomas Scheu
unbekannt (gehört nicht dazu), Peter Berchtenbreiter, Angelika
Zeller, Adolf Wetzel (Trainer),

2. Reihe: Horst Gass, Heidi Berchtenbreiter, Hans-Jürgen Ewald